

... in Hessen
Schlüchtern
 Staatlich anerkannter Luftkurort
 www.schluechtern.de

Wandern, walden und die Natur erleben ...

BUND-Rundwanderwege um Schlüchtern

BUND-Rundweg SCHLÜCHTERN:

Im oberen Kinzigtal gelegen, wird die Region um Schlüchtern auch liebevoll als Bergwinkel bezeichnet; die Ausläufer der Mittelgebirge Rhön, Vogelsberg und Spessart treffen hier aufeinander. Reizvoll und erholend ist die weite Landschaft mit Feldern, Wiesen und ausgedehnten Waldgebieten ... Atmen Sie tief ein und erholen Sie sich.

Besuchen Sie uns in Schlüchtern, wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Rufen Sie uns an:
 0 66 61 / 85-361
 Büro für Touristik-Kultur-Freizeit der Stadt Schlüchtern

Die Konzeption und Umsetzung der Wege-Etappen und Rundtouren um Schlüchtern wurden durch den BUND Schlüchtern - Sinnatal - Steinau erarbeitet.

BUND
 FREUNDE DER ERDE

... in Hessen
Schlüchtern
 Staatlich anerkannter Luftkurort

Herausgeber:
 Magistrat der Stadt Schlüchtern
 Krämerstraße 2 • 36381 Schlüchtern
 Tel.: 0 66 61/85-0 • E-Mail: info@schluechtern.de

www.schluechtern.de

BUND-Rundweg um Schlüchtern

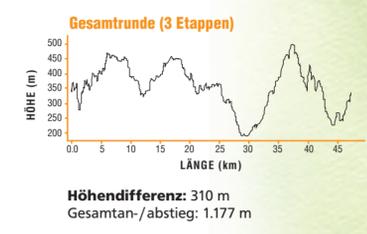
3 HAUPT-ETAPPEN:
 Der BUND-Schlüchtern-Rundweg erschließt in 3 Etappen von 12-18 km die malerische Umgebung der Bergwinkelstadt auf einer Gesamtlänge von 47 km.

- Burg Brandenstein – Wallroth
- Wallroth – Niederzell
- Niederzell – Burg Brandenstein

7 RUNDTOUREN:
 Teilstrecken des Hauptweges sind zudem in 7 Rundtouren von 8 - 25 km Länge eingebunden (insgesamt 120 km), die aus der Innenstadt in die Umgebung und wieder zurück führen. Die 7 Rundtouren finden Sie umseitig.

Detaillierte Wegbeschreibungen zum Ausdrucken oder auch Karten und GPS-Daten der Touren können im Internet abgerufen werden unter:

bund-rundweg.schluechtern.de
 (Link zur Website des BUND Schlüchtern – Sinnatal – Steinau)



2 Start: **WALLROTH** – Ziel: **NIEDERZELL (12 km)**

► Vom **Schützenhaus Wallroth** wandern wir mit eindrucksvollen Ausblicken auf den Schlüchterner Kessel zum **Vereinigungsplatz**, der 2005 zur Erinnerung an den Zusammenschluss der bis dahin selbstständigen Kirchengemeinden Wallroth, Breitenbach und Kressenbach angelegt wurde.

Vorbei am **Wilden Stein** (einer bis zu 10 m hohen Basaltklippe, die zum Vulkangebiet des Vogelsberges gehört) geht es dann nahe Breitenbach durch Feld, Wald und Flur zum Aussichtspunkt bei der **Wüstung Melmetz** und weiter zur **Albrechtshütte** (Rastplatz).

Der Wanderweg erreicht schließlich die **Ohlwarte**, eine der vier Warttürme, die im 14. Jahrhundert zur Sicherung der Stadt um Steinau herum errichtet und durch eine Landwehr verbunden waren. Nach Umgehung des Ohlsteinbruchs erreichen wir die **Brathähnchenfarm**. Ab hier wandern wir nun noch das letzte Stück nach **Niederzell** hinab.

Alle Wege sind sorgfältig in beide Richtungen markiert:

Einkehrmöglichkeiten „Etappe 2“: A / L
 Legende: s. umseitig

Blick auf Burg Brandenstein



Wandern, walden und erholen ... in reizvoller Landschaft



Grenzstein

Birkenallee / Richtung Napoleonsbuche



Vereinigungsplatz Wallroth



Start: **BURG BRANDENSTEIN** – Ziel: **WALLROTH (17 km)**

► Der Start dieser Etappe ist der Parkplatz unterhalb von **Burg Brandenstein**. Der schlossähnliche Renaissance-Bau aus der Mitte des 16. Jh. ist Nachfolger einer 1522 zerstörten mittelalterlichen Wehranlage. Die Burg ist bewohnt und Sitz zweier kleiner, interessanter Museen. (Führungen und Veranstaltungen siehe unter: www.burg-brandenstein.de).

Ein schöner Hangweg führt durch den Buchenhochwald zum Kalkmagerrasenhang des **Ebersberges**, wo sich ein erster Ausblick auf Elm und den Schlüchterner Kessel öffnet.

Entlang der bewaldeten Bergflanke erreichen wir bei der engsten Eisenbahnkurve Deutschlands das ehemalige **Elmer Zementwerk** und wenig später das einstige Braunkohlerevier. Durch die Nähe zur Bahn und bedingt durch die reichen Vorkommen an Kalkstein siedelte sich hier 1909 das Portland-Zementwerk Elm an, das nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr weiter betrieben wurde und heute zerfallen ist. Der ehemalige Steinbruch oberhalb steht als besonderer Magerstandort unter Naturschutz.

Der Aufstieg aufs **Breitfeld** führt an einem Gedenkholz vorbei, das an den Absturz einer 5-sitzigen Lufthansa-Maschine erinnert, der sich hier 1929 im dichten Nebel ereignete. Von der freien Höhe aus bietet sich ein weiter Ausblick Richtung Fulda und die hessischen Rhönberge mit Wasserkupe und Milseburg.

Der weitere Weg führt bald durch eine parkartige Offenlandschaft und erreicht schließlich den **Krackhof**. Nach Querung von A66 und Bahnstrecke geht es über Kautz und Röhrigs am Distelrasen noch auf die Höhe von **Wallroth**, wo die Etappe beim Schützenhaus endet.

Einkehrmöglichkeiten „Etappe 1“: J / M
 Legende: s. umseitig

Start: **NIEDERZELL** – Ziel: **BURG BRANDENSTEIN (18 km)**

► Kurz hinter **Niederzell** biegen wir ins malerische **Ahlersbachtal** ein, an dessen Ende ein aussichtreicher Aufstieg zur **Alten Buche** oberhalb Hohenzell führt. Auf teils ruppigen Pfaden erreichen wir schließlich den **Bernhardswald**. In diesem sagenumwobenen Forst („Die wilden Leute im Bernhardswalde“) können wir die bizarren Muschelkalkfelsen der **Teufelskanzel**, der **Wilden Häuser** und des **Wilden Tisches** bestaunen. Nach dem Abstieg durch die fast schluchtartige Waldlandschaft erreichen wir den Rand des Ahlersbacher Kessels, wo malerische Ausblicke ins „**Kleinwalsertal des Bergwinkels**“ den Weiterweg begleiten.

Entlang des Ahlersbacher Kessels geht es auf den Wiesensattel zwischen **Langem Berg** und **Ahlersbacher Weinberg**. Der dort stehende Wappengrenzstein aus dem Jahr 1730 gehört zu einer Grenzsteinsreihe, die seinerzeit die Südwestgrenze der fuldischen Enklave Herolz – Sannerz – Weiperz, im ansonsten evangelischen Gebiet der Grafschaft Hanau markierte. (Kreuz = fuldisch, Sparrn = hanauisch)

Ab hier geht der Weg abwärts nach Herolz. In Herolz an der Gaststätte „Zum Löwen“ wird die Straße überquert, es geht ein Stück bergan und über einen Wirtschaftsweg hinab ins Schwarzbachtal. Dort erfolgt ein schöner Aufstieg zur Burg Brandenstein (Start/Ziel der großen Runde).

Einkehrmöglichkeiten „Etappe 3“: E / F / G / C / D / B
 Legende: s. umseitig

Blick auf Burg Brandenstein

Wandern, walden und erholen ... in reizvoller Landschaft

Grenzstein

Birkenallee / Richtung Napoleonsbuche

Vereinigungsplatz Wallroth

7 Rundtouren um Schlüchtern

Als Teilstrecken des Hauptweges sind 7 Rundtouren von 8 bis 25 km Länge eingebunden (insgesamt 120 km), die aus der Innenstadt in die Umgebung und wieder zurück führen.

Alle Wege sind sorgfältig in beide Richtungen markiert:



Detaillierte Wegbeschreibungen zum Ausdrucken oder auch Karten und GPS-Daten der Touren können im Internet abgerufen werden unter:

bund-rundweg.schluechtern.de

(Link zur Website des BUND Schlüchtern – Sinnat – Steinau)



START aller Rundtouren ist das „NAPOLEONSTÜRMCHEN“ in Schlüchtern

Alle Zubringer/Rückbringer zum/vom BUND-Schlüchtern-Rundweg beginnen und enden am Napoleonstürmchen (Kinzigbrücke) gegenüber dem Parkplatz „Am Untertor“, wo auch zwei Infotafeln über die örtlichen Wanderwege informieren.

▼ **Einkehrmöglichkeiten** (alphabetisch nach Orten) – bitte informieren Sie sich über Öffnungszeiten:

A Breitenbach:	Landhotel „Weining“, Lange Straße 12	Tel.: 0 66 61 / 96 66-0
B Elm:	Burg Brandenstein (auf Anfrage!), Burg Brandenstein 1	Tel.: 0 66 61 / 38 88
C Elm:	Gaststätte „Gemeinschaftshaus“, Huttener Str. 12	Tel.: 0 66 61 / 40 20
D Elm:	Gaststätte „Saukopptübchen“, Reithweg 3	Tel.: 0 66 61 / 54 50
E Herolz:	Gasthaus „Zum Löwen“, Brückenauer Str. 66	Tel.: 0 66 61 / 9 67 30
F Herolz:	Gasthaus „Zum Trödler“, Brückenauer Str. 89 A	Tel.: 0 66 61 / 56 15
G Herolz:	Gasthaus „Zur Krone“, Ahlersbacher Str. 17	Tel.: 0 66 61 / 21 90
H Hohenzell:	Gastwirtschaft „Gille“, Weinstraße 4	Tel.: 0 66 61 / 26 04
J Rückers (Flieden):	Landgasthof „Krackhof“, Krackhof 6	Tel.: 0 66 55 / 18 88
K Schlüchtern:	Waldgaststätte „Acisbrunnen“, Acisbrunnen 1	Tel.: 0 66 61 / 6 09 27 11
L Steinau a.d.Str.:	Gaststätte „Brathähnchenfarm“, Im Ohl 1	Tel.: 0 66 63 / 2 28
M Wallroth:	Landgasthof „Druschel“, Hochstraße 14	Tel.: 0 66 61 / 96 23 0

Informationen erhalten Sie ebenfalls im:

Büro für Touristik-Kultur-Freizeit • Stadtverwaltung Schlüchtern
Krämerstr. 5 • 36381 Schlüchtern • Tel.: 06 66 1/85-361 • E-Mail: info@schluechtern.de

www.schluechtern.de

RUNDWEG 1: Schlüchtern - Burg Brandenstein - Breitefeld (21 km)

1



► Auf einem sonnigen Weg erreichen wir die Haupttroute des BUND-Weges, die uns durchs Schwarzbachtal hinauf zur **Burg Brandenstein** führt (www.burg-brandenstein.de). Der Kalkmagerrasen des Ebertsberges und das kleine einstige Elmer Industrieviertel (Zementwerk und Braunkohleabbau) sind die nächsten Stationen, bevor es aufs **Breitefeld** (Landrücken) mit seinem herrlichen Rhönblick hinauf geht. Der Rückweg führt durch den schluchtartigen **Hundsgaben** nach Elm und weiter nach Schlüchtern.

Museen **Burg Brandenstein:**
• Holzgerätemuseum
• Sieboldsammlung
Info-Tel.: 0 66 61/38 88
www.burg-brandenstein.de



RUNDWEG 2: „Landrückentour“ (24 km)

2

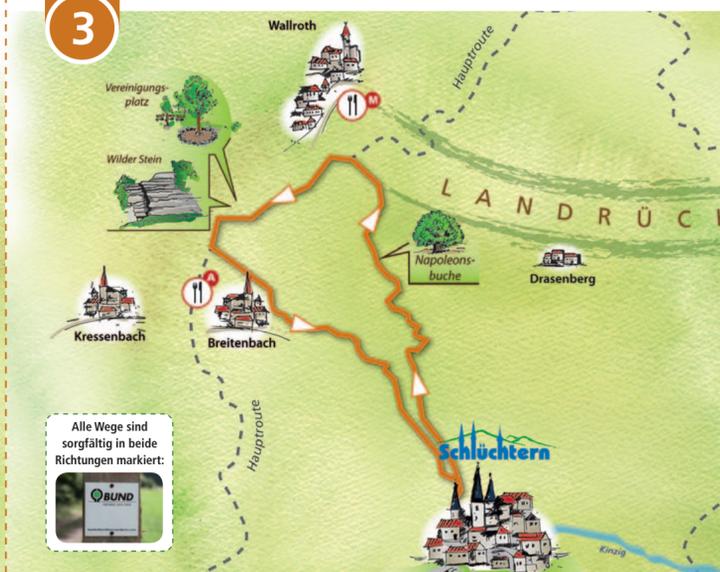


► Entlang der Nordseite des Herolzer Giebel führt der Weg nach Elm. Hinter der Kirche geht es über den Eckelsweg in den **Hundsgaben** und hoch auf das **Breitefeld**, das zum **Landrücken** gehört, einem in Ost-West-Richtung verlaufenden Basaltrücken. Er bildet die natürliche Grenze zwischen dem Main-Kinzig-Kreis und dem Landkreis Fulda. Geografisch trennt er das Schlüchterner Becken, den Bergwinkel, von der Rhön. Nach diesem Absteiger ins Fuldische kehren wir über den **Krackhof** und **Röhrgis** wieder ins Haunauische zurück, um von der Höhe bei Wallroth schließlich zur **Napoleonsbuche** (Rastplatz) und weiter nach Schlüchtern hinab zu wandern.

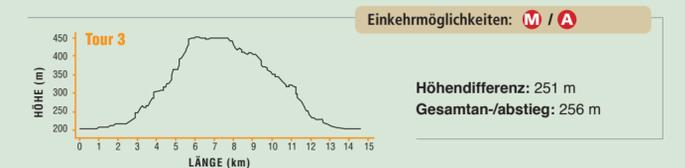


RUNDWEG 3: „Zum Wilden Stein“ (15 km)

3

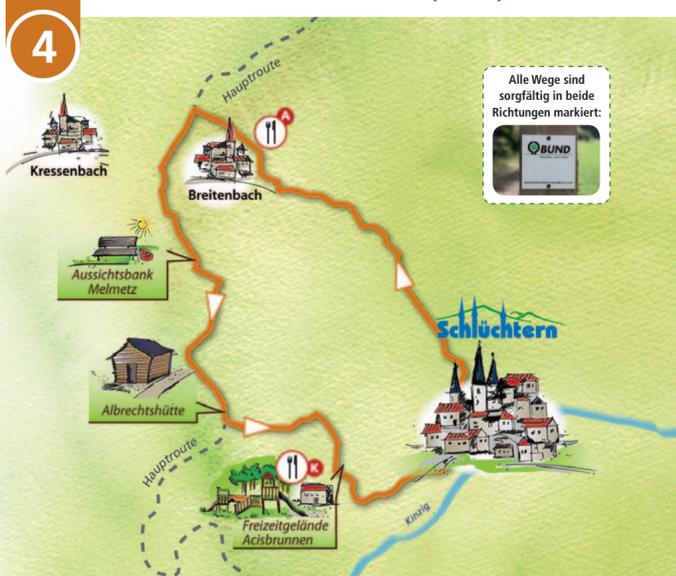


► Der Aufstieg führt durch die Riedbachauen zur **Napoleonsbuche** (Rastplatz) und weiter bergauf zum **Schützenhaus Wallroth**. Beim Überqueren der Eisenbahnbrücke hat man einen besonders guten Blick auf das Süportal des Distelrasentunnels. Die Haupttroute des BUND-Weges bietet dann einen grandiosen Ausblick auf den Schlüchterner Kessel und erreicht schließlich den **Vereinigungsplatz**, der 2005 zur Erinnerung an den Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Kirchengemeinden Wallroth, Breitenbach und Kressenbach angelegt wurde. Um den **Wilden Stein** (eine bis zu 10 m hohe, schön geschichtete Basaltklippe) herum führt der Weg am Breitenbacher Hochbehälter vorbei und dann gemütlich über den Ziegenbergweg nach Schlüchtern zurück.



RUNDWEG 4: Albrechtshütte & Acisbrunnen (14 km)

4



► Über die Ziegenbergbrücke wandern wir nach **Breitenbach** und genießen dann auf der Haupttroute des BUND-Weges abwechslungsreiche Landschaftsbilder. Der Aussichtspunkt bei der **Wüstung Melmetz** und die **Albrechtshütte** (Rastplatz) sind die

nächsten Stationen, bevor wir zu einer märchenhaften Waldwiese hinabsteigen. Bald ist das **Freizeitgelände Acisbrunnen** (mit Waldgaststätte) erreicht. Über den Bahnhof ist der Heimweg nach Schlüchtern dann nur noch ein Kinderspiel.



RUNDWEG 5: Kleine „Genuss-Tour“ durch die Natur (12/8 km)

5



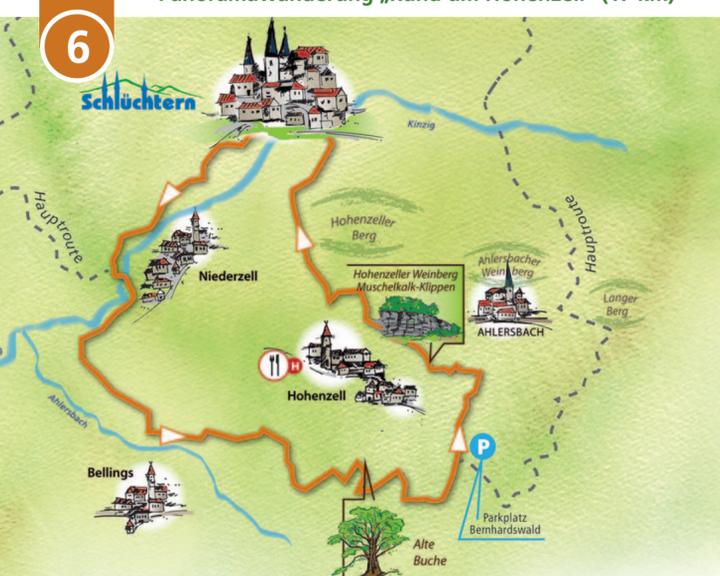
► Über den Bahnhof Schlüchtern gelangen wir zum **Freizeitgelände Acisbrunnen**; von da führt ein abwechslungsreicher Weg an zwei schönen Waldwiesen vorbei Richtung **Albrechtshütte**. Kurz davor folgen wir der Haupttroute des BUND-Weges nach links zur **Ohlwarte**, eine der 4 Warten der mittelalterlichen Landwehr der Stadt Steinau. Bald ist auch schon die **Brathähnchenfarm** erreicht, wo hungrige Wanderer stets auf ihre Kosten kommen. Am Rande des ehemaligen Steinbruchgeländes (Betreten verboten!) geht es zurück zum **Acisbrunnen**, dessen Biergarten zum Ausklang unserer kleinen Genuss-Tour fast schon ein Muss ist ... Bei Start/Ziel **Acisbrunnen** verkürzt man die Tour auf 8 km.

Sie haben eine Frage?
Wir informieren Sie gerne:
0 66 61 / 85-361
Büro für Touristik-Kultur-Freizeit
der Stadt Schlüchtern



RUNDWEG 6: Panoramawanderung „Rund um Hohenzell“ (17 km)

6



► Durch das Kinzigtal wandern wir zum Ortsende von **Niederzell**, um kurz hinter dem Geburtsort des Lateindichters und Naturforschers Petrus Lotichius (1528-1560) ins malerische **Ahlersbachtal** abzubiegen. Ein gemütlicher und aussichtenreicher Anstieg führt schließlich zur **Alten Buche** oberhalb von Hohenzell hinauf, von wo es auf teils ruppigen Pfaden zum **Bernhardswald** weiter geht. Der Rückweg auf dem „Spessartbogen“ mit weiten Ausblicken ins Kinzigtal führt über den **Hohenzeller Weinberg** mit seiner imposanten Muschelkalkwand wieder nach Schlüchtern hinab.



RUNDWEG 7: Zu den „Wilden Leuten im Bernhardswalde“ (17 km)

7



► Ein langer Aufstieg führt auf dem „Spessartbogen“ über den **Hohenzeller Berg** zum sagenhaften **Bernhardswald**, in dem „Die wilden Leute“ gehaust haben sollen. Den Ursprung der Sage veranschaulichen die bizarren Felsgruppen **Teufelskanzel**, **Wilde Häuser** und **Wilder Tisch**. Malerisch dann das **„Kleinwalsertal des Bergwinkels“** bei Ahlersbach. Vom Wiesensattel am **Langen Berg**, wo ein besonders schöner Wappengrenzstein von 1730 an alte Herrschaftsverhältnisse erinnert, wandern wir nach Herolz hinab. Auf einem sonnigen Weg entlang des **Herolzer Giebels** geht es zurück nach Schlüchtern.

